

Ersti-Guide

Orientierungsphase Informatik
Wintersemester 2024/25

Baldur's
D-Gate



Mit freundlicher Unterstützung von

aido alumni informatik
dortmund

Impressum

Herausgeber

Fachschaftsrat Informatik
Technische Universität Dortmund
Otto-Hahn-Str. 14
44227 Dortmund
<https://fsinfo.cs.tu-dortmund.de>

Autor:innen

Falk Rehse
Janina Rau
Jonas Zohren
Niklas Schrötler
... und viele andere

Layout

Felix Thran
angelehnt an das Layout des Studienführers des ITMC
der TU Dortmund

Logogestaltung

Niklas Schrötler
Lars Henrichvark

Bildquellen

Randall Munroe, xkcd.com, CC BY-NC 2.5
Zv0486-commonswiki, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schilderwald_Umleitung_Baustelle.jpg, CC-BY-SA 4.0
<https://fsinfo.cs.tu-dortmund.de/fsr/start>

Mit freundlicher Unterstützung von

MATERNA GROUP
BROCKHAUS AG

alumni informatik dortmund

Disclaimer

Alle Informationen in diesem Heft sind rechtlich unverbindlich. Es werden nur Erfahrungen und ggf. Rückmeldungen zu Rückfragen wiedergegeben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
An- und Abreise	4
Nahverkehr	4
Auto	4
Wo bin ich hier?	5
Die Informatik	5
Wie finde ich Räume?	5
Lageplan	7
Über die Universität	9
Gremien der Studierenden	10
Die Fakultät für Informatik	11
Die Fachschaft Informatik	12
Vorbereitung aufs Studium	14
Vorlesungen, Übungen, Prüfungen	14
Lernräume	15
Mentoring	16
Das erste Semester	17
Datenstrukturen, Algorithmen und Programmierung 1 (DAP 1)	17
Mathematik für Informatik 1 (Mafl 1)	17
Höhere Mathematik 1 (HöMa 1)	18
Rechnerstrukturen (RS)	18
Einführung in die WI (EWI)	19
Entscheidungsmodelle	19
Die wichtigsten Dienste	20
ITMC	20
IRB	21
Fachschaften.org	22
Mailinglisten	22
Chatgruppen	23
Mensa-Essen	24
Bezahlen und Mitnehmen	24
Die verschiedenen Mensen	24
Glossar	26
Studienverlaufspläne und Stundenplan	30
Kneipen	34
Kontakt bei Notfällen und Problemen	36
Verhaltenskodex	36

Vorwort

Liebe Erstsemester!

Herzlich willkommen an der TU Dortmund und an der Fakultät für Informatik. Es freut uns sehr, dass ihr den Weg zu uns gefunden habt. Mit diesem Heft, dem „Erstguide“, haltet ihr die wichtigsten Informationen für den Beginn eures Informatikstudiums in der Hand.

Doch wer sind wir überhaupt und wie kommen wir darauf, euch Ratschläge zu erteilen?

Wir sind die Orga und die Teamenden der O-Phase. Wir sind Informatikstudierende, genau wie ihr auch, und wir wollen euch den Einstieg in das Studium erleichtern. Wir waren auch mal da, wo auch ihr jetzt seid. Wir hielten ein ähnliches Heft in den Händen und hatten unzählige Fragen über das Studium.

- Wie sieht mein Stundenplan aus?
- Was hab ich mir unter einer Vorlesung vorzustellen?
- Gibt es Hausaufgaben?
- Wo sind eigentlich die Hörsäle/die Mensa/das Sekretariat/die Bibliothek?
- Wo kriege ich Hilfe, wenn ich sie benötige?

So oder so ähnlich dürfte es in eurem Kopf aussehen.

Die Antworten haben wir damals auch von „Älteren“ bekommen, wie ihr in der O-Phase hoffentlich ebenfalls. Dieses Heft ist nun die Kurzfassung zum Nachlesen.

Auf der Webseite zur O-Phase findet ihr außerdem weitere detaillierte Informationen zu allen möglichen Themen.



Webseite der O-Phase

<https://oh14.de/o-phase>

Außerdem haben wir euch eine grobe Übersicht der O-Phase zusammengestellt:



Wochenplan der O-Phase

<https://oh14.de/o-phase/schedule>

Ganz hinten im Heft findet ihr die wichtigsten Anlaufpunkte bei Notfällen und Problemen, sowie unseren Verhaltenskodex, der auch für die O-Phase gilt.

Übrigens, die Gesamtheit der Informatikstudierenden der TU Dortmund wird „Fachschaft“ genannt. Also: **Herzlich willkommen in der Fachschaft Informatik!**

Calvin, Cedric und Lars

(Die Leute, die diese O-Phase organisiert haben)

An- und Abreise

So kommt ihr möglichst schnell zur Uni und abends auch wieder nach Hause:

Nahverkehr

Wer von etwas weiter weg kommt, fährt wahrscheinlich mit der S1 zur Haltestelle „Dortmund Universität S“. Universität S liegt direkt an der Hauptmensa und der Bibliothek und ist der Hauptverkehrsknoten der Uni. Dort halten auch diverse Buslinien, oft noch bis spät in die Nacht.

Wer bequemlich ist und nicht von dort aus zur Informatik hoch laufen möchte, kommt mit dem Bus zum „Meitnerweg“ oder zur „Joseph-von-Fraunhofer-Straße“ ein paar Meter näher an die Otto-Hahn-Straße 14, einem der Informatik-Gebäude, heran. Als Besonderheit gibt es an der TU Dortmund natürlich auch noch die H-Bahn: Sie fährt vollautomatisch und verbindet primär den Nord- mit dem Südcampus. Praktisch, wenn man mal an der Mensa Süd essen oder nach Eichlinghofen möchte, wo es diverse Imbisse und einen REWE gibt.

Für die Fahrplanauskunft oder Abfahrtszeiten empfehlen wir die **DSW21-App** oder **Öffi** für Android.



Öffi Navigator

<https://oeffi.schildbach.de/download.html>

Zur Nutzung des ÖPNV benötigt ihr euer Semesterticket. Das findet ihr ausschließlich in der **TU-App**. Denkt aber bitte daran immer einen Lichtbildausweis mitzunehmen, wenn ihr das Ticket benutzt.



TU-App

<https://www.tu-dortmund.de/tu-app>

Übrigens: Euer Semesterticket ist auch ein Deutschlandticket.

Auto

Falls ihr mit dem Auto über die Autobahn kommt, empfiehlt sich die folgende Anreise: Wenn ihr über die A40 aus Richtung Essen kommt, ist die Abfahrt Dorstfeld empfehlenswert, aus Richtung Dortmund-Mitte die Abfahrt Barop. Über die A45 solltet ihr in Eichlinghofen abfahren.

Parken könnt ihr auf den zahlreichen Parkplätzen auf dem Unigelände. Die Plätze in direkter Nähe der Informatikgebäude sind allerdings begrenzt und daher immer sehr schnell besetzt.

Bei BVB-Spielen dienen die Uni-Parkplätze als kostenpflichtige Park&Ride-Plätze für Besuchende des Fußballspiels. Mit eurem Studierendenausweis könnt ihr aber trotzdem kostenfrei parken (bedenkt aber die vollen Straßen durch reisende Fans).

Wo bin ich hier?

Willkommen an der Universität. Doch wo seid ihr hier?

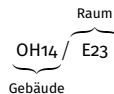
Die Informatik

Die wichtigsten Gebäude (Otto-Hahn-Straße 12, 14, 16) werden für euch über die Zeit des Studiums die Informatikgebäude sein. Hier befinden sich Lern- und Seminarräume, die von Veranstaltungen der Informatik oft genutzt werden. Außerdem ist hier der Hörsaal (E23) im Gebäude der Otto-Hahn-Straße 14, in dem einige kleinere Vorlesungen der Informatik stattfinden.

Die Nummerierung der Räume wird weiter unten erklärt, wobei die Besonderheit existiert, dass die Räume der OH14 und OH16 dreistellig und die der OH12 vierstellig nummeriert sind. Zu beachten ist außerdem, dass die OH12 eine Etage tiefer liegt als die OH14 und man somit vom Erdgeschoss der OH14 in den ersten Stock der OH12 gelangt.

Wie finde ich Räume?

So eine Uni hat aber noch andere Gebäude mit vielen Räumen, die auch für Veranstaltungen genutzt werden. Damit ihr immer wisst, wo ihr hin müsst, hat sich die Uni ~~eine~~ ^{zwei} verschiedene Notationen einfallen lassen. Die Grundstruktur ist dabei ~~immer~~ meistens gleich:



Gebäude

Wie zuvor erwähnt, hat die Uni viele Gebäude. Während der Campusführung erfahrt ihr über einige von ihnen etwas mehr. Leider werden manche Gebäude nach ihrer Funktion und manche nach ihrer Hausnummer benannt. Die Informatik befindet sich in Gebäuden an der **Otto-Hahn-Straße**. Die Maschinenbauer dagegen geben normalerweise an, um welches Gebäude es sich handelt, zum Beispiel **MB II**. Hier die wichtigsten Abkürzungen:

EFXX	Emil-Figge-Straße XX
GBX	Geschossbau X am Südcampus
HG2	Hörsaalgebäude 2, zwischen Chemie- und Physikgebäuden
HG1	Hörsaalgebäude 1 am Südcampus
M	Mathetower, M/E28 und M/E29 befinden sich gegenüber dem Audimax
MB X	Maschinenbau X
OHXX	Otto-Hahn-Straße XX
PavXX	Pavillon XX
PX	Physikgebäude, <i>siehe Sonderfälle</i>
CX	Chemiegebäude, <i>siehe Sonderfälle</i>
SRG	Seminarraumgebäude (1)
LCX	Logistikcampus X

Raumnummern

Die Raumnummern sind meist logisch aufgebaut. Meist bestehen sie aus dem Stockwerk und der Raumnummer. So ist Raum 324 meist der 24. Raum in der 3. Etage. In den neueren Gebäuden wird die Etage zudem oft durch einen Punkt von der Raumnummer getrennt, also etwa 3.024.

Findet sich zu Beginn der Raumnummer ein HS oder ein H, ist die Rede von einem Hörsaal. Die Eingänge zu den Hörsälen befinden sich – außer im Hörsaalgebäude 2 – meist im Erdgeschoss.

Sonderfälle

Es wäre so schön, wäre es so einfach. Aber es gibt hier wie überall kleine Ausnahmen, die teilweise sehr verwirrend sein können.

Die Physik und Chemie haben jeweils ein eigenes Gebäude, das entsprechend mit P und C abgekürzt wird. Außerdem gibt es noch das CP, in dem beide Fakultäten vertreten sind. Das Schema in den getrennten Gebäuden ist wie folgt:

VW-XX-YZZ

(V=Gebäude, W=Treppenhaus, XX=Etage, Y=Flügel, ZZ=Raumnummer)

Wobei die Räume im Chemiegebäude mit C anfangen und nicht mit P. So wird zuerst das Treppenhaus angegeben, an dem sich der Raum befindet. Es existieren P1 und P2 sowie C1 und C2. Dann kommt die Etage. Diese hat zwei Stellen, da es zwei Erdgeschosse gibt. E0 und darunter E1. Darüber folgen dann die Geschosse 01 bis 05. Die letzten drei Ziffern stehen für den Raum auf der Etage, hier wird noch unterschieden in welche Richtung von der Treppe bzw. den Aufzügen man gehen muss. Vorsicht ist geboten dabei, dass die Treppen der Gebäude verbunden sind, sodass es Räume gibt, die sowohl P1 als auch P2 heißen könnten. Im CP ist die Benennung ähnlich, statt P1 steht hier einfach CP, da es hier keine gesonderten Treppenhäuser gibt, die restliche Benennung der Räume ist aber gleich.



Campusplan auf der TU-Webseite

<https://oh14.de/campus>



Campus Nord

- 1a. Rehabilitationswissenschaften (OH 6)
- 1b. Halle Fluidenergiemaschinen (EF71b)
- 1c. Referat Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (EF 71a)
2. Leitwarte, Blockheizkraftwerk (EF 71c)
3. Dez. 6 – THB (EF 71)
4. Dez. 4: Studierendenservice, Referat Internationales, zhb (EF61)
- 4a. Internationales Begegnungszentrum (IBZ) (EF 59)
5. Maschinenbauhalle (LE 1)
6. Bio- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik, Stabstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt, Gleichstellungsbüro, Schwerbehindertenvertretung (EF 68/70) Hochschulsport, DLR_School_Lab (EF 66)
- 6a. Personalräte, JAV, Dez. 6.1 (EF 72)
7. **Studierendenwerk, Mensa** (VP 85)
8. Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie, Humanwissenschaften und Theologie, Rehabilitationswissenschaften, Kulturwissenschaften, Kunst- und Sportwissenschaften, ITMC, **AStA**, DoKoLL, zhb.dobus (EF 50)
9. Unicenter, Lehrredaktion Journalistik (VP 74)
10. Physik – DELTA (MGM 2)
- 11a. Maschinenbau I (LE 5)
- 11b. Maschinenbau II (LE 2)
12. Chemie und Chemische Biologie, Wirtschaftswissenschaften, Elektrotechnik und Informationstechnik, Mathematik, Maschinenbau, Zentrale Vervielfältigung (OH 6)
13. **Hörsaalgebäude II** (OH 4)
14. **Audimax**, Mathematik, Statistik, Wirtschaftswissenschaften (VP 87)
15. **Universitätsbibliothek** (VP 76)
16. Statistik, Zentrum für Hochschulbildung (zhb), Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) (CDI-Gebäude: VP 78)
- 17a. **Informatik (OH 16)**
- 17b. **Informatik (OH 14)**
- 17c. **ITMC, Informatik (OH 12)**
18. Elektrotechnik und Informationstechnik (FWW 4)
19. Elektrotechnik, Institut für Roboterforschung (OH 8)
20. Wirtschaftswissenschaften (Pav. 11: OH 6a)
- 21a. Physik, Elektrotechnik und Informationstechnik, WiWi (OH 4)
- 21b. Neubau Chemie-Physik (OH 4a)
22. Erich-Brost-Institut (OH 2)
23. Campus Treff (VP 120)

24. Kunst- und Sportwissenschaften, **Fitnessförderwerk (OH 3)**

25. **Seminarraumgebäude** (FWW 6)
26. Kindertagesstätte HoKiDo (EF 57)
27. LogistikCampus (JF 2-4)
28. A1–A3 Dez. 5 (MSW 12, 13, 16), WiWi (MSW 12)
- 29a. HGÜ Testzentrum
- 29b. Versuchsfeld HVDC

Campus Süd

30. Raumplanung (GB III: AS 10)
31. Architektur und Bauingenieurwesen (GB II: AS 8)
32. Raumplanung, Architektur und Bauingenieurwesen (GB I: AS 6)
33. **Hörsäle**, Rektorat, Kanzler, Referat Deutsche und europäische Bildungs- und Hochschulpolitik, Referat Datenschutz, Gremien und Beihilfen, Referat Interne Revision (**HG I: AS 4**)
- 33a. Modellbauwerkstatt (AS 4a)
34. Dez. 2, Dez. 5, Referat Controlling (WD 2)
35. Dez. 3 (AS 1)
- 36a. Maschinenbau III (BS 303)
37. Experimentierhalle (BS 299)
38. **Archeteria** (AS 2)
39. Referat Hochschulkommunikation, Referat Hochschulmarketing (BS 285)
40. Referat Forschungsförderung (BS 283)
41. Rudolf-Chaudoire-Pavillon (BS 297)
42. Lagerhalle (BS 299)
- 42b. Versuchshalle (im Bau)
43. Dezernat 3 (Pav. 8: WD 1)
44. Pav. 2: WD 2a
45. Haus Dörstelmann, AStA (Pav. 1: BS 322)
46. Pav. 7: BS 322
47. Helmut Keunecke Haus / Gästehaus (BS 233)

Legende

- AS August-Schmidt-Straße
 - BS Baroper Straße
 - EF Emil-Figge-Straße
 - FWW Friedrich-Wöhler-Weg
 - JF Joseph-von-Fraunhofer-Straße
 - LE Leonhard-Euler-Straße
 - MGM Maria-Goeppert-Mayer-Straße
 - MSW Martin-Schmeißer Weg
 - OH Otto-Hahn-Straße
 - VP Vogelpothsweg
 - WD Wilhelm-Dilthey-Straße
 - P Parkplätze
 - H Haltestelle H-Bahn
 - H Haltestelle Bus und Bahn
- A1–A3 Anmietungen

Gebäude nicht in Nutzung

Technische Universität Dortmund
August-Schmidt-Straße 4,
44227 Dortmund,
Telefon: 0231/755-1

Campus Nord



Campus Süd



Über die Universität

Die Technische Universität Dortmund ist mit über 30.000 Studierenden eine der größten technischen Hochschulen Deutschlands. An 17 Fakultäten schaffen 333 Professorinnen und Professoren und 6.310 sonstige Mitarbeiter*innen nicht nur wissenschaftliche Durchbrüche, sie sorgen auch in mehr als 76 Studiengängen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, sodass die TU im Jahr 2023 unter anderem 258 Promotionen hervorgebracht hat.



Sie wurde am 16. Dezember 1968 als Universität Dortmund gegründet und dann am 1. November 2007 in TU Dortmund umbenannt. Die führende Forschung zeigt sich zudem an vielen Stellen auf dem Campus. So war die H-Bahn bei ihrer Eröffnung 1984 das erste vollautomatische Transportmittel im ÖPNV Deutschlands, war der Tower24 (inzwischen abgerissen) an der Emil-Figge-Straße Vorbild für die Packstationen der Deutschen Post und ist die TU mit dem DELTA die weltweit einzige Universität mit eigenem Elektronenspeicherring. Hier werden Elektronen auf nahezu Lichtgeschwindigkeit beschleunigt und die entstehende Röntgenstrahlung zur Erforschung im atomaren Bereich genutzt. Auch existiert an der TU ein Forschungszentrum für die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung an der Emil-Figge-Straße, welches in dieser Form einzigartig in Deutschland ist.

Gremien der Universität

Die Universität wird geleitet durch das Rektorat. Im Senat werden wichtige Themen, die die Universität betreffen, vom Rektorat, Professor*innen, Mitarbeiter*innen und Studierenden beraten. In den verschiedenen Senatskommissionen, die ebenfalls von Vertreter*innen aller Gruppen der Universität besetzt sind, wird die Qualität von Lehre und Studium begutachtet, geplant und verbessert.

Gremien der Studierenden

Auch wir Studierende haben Einfluss an der Universität und sind dabei vollständig selbstorganisiert. Wir sind eine verfasste Studierendenschaft – ein Privileg, das es in manchen Bundesländern nicht gibt – und verfügen daher jedes Semester über einen eigenen Etat, mit dessen Hilfe wir sowohl die Situation von Studierenden verbessern, als auch O-Phasen und Freizeitveranstaltungen finanzieren können.

Die wichtigsten Entscheidungen, die alle Studierenden der TU Dortmund betreffen, werden im Studierendenparlament (StuPa) getroffen und vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) ausgeführt. Der AStA bietet euch auch die Möglichkeit einer günstigen Rechtsberatung, kostenloser Beglaubigungen sowie Hilfe bei finanziellen Engpässen im Studium.

Das Studierendenparlament wird einmal im Jahr von uns gewählt. Diese Wahl beeinflusst, wer über die Höhe und Verwendung der Semesterbeiträge bestimmt, wer eure Studienvertretung im AStA wird und wer sich somit beim Rektorat und im Land für euch einsetzt.

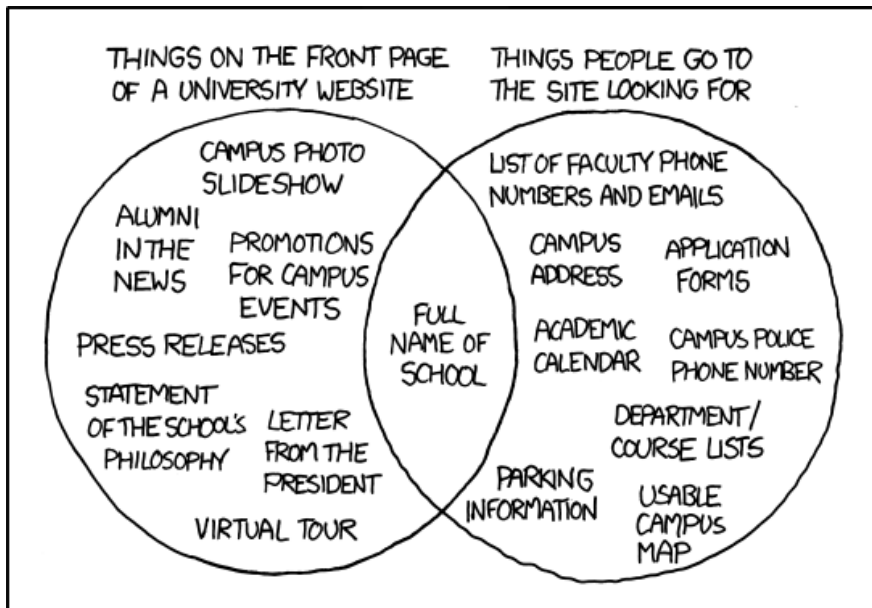
Daher: Geht wählen!



Homepage des AStA
<https://www.asta-dortmund.de>



Instagram des AStA
<https://www.instagram.com/astatudortmund/>



Die Fakultät für Informatik

Da der zuständige Mitarbeiter der Ruhr-Universität Bochum zur entscheidenden Besprechung im Urlaub gewesen sein soll, wurde im Herbst 1972 die Gründung der damaligen „Abteilung Informatik“ an der „Universität Dortmund“ genehmigt. Die ersten Lehrveranstaltungen fanden bereits im darauffolgenden Sommersemester statt. Ganze fünf Personen erwarben im Sommersemester 1972 einen Schein in den „Grundlagen der Programmiersprachen“.

Heute starten im Wintersemester etwa 500 Studierende in die Studiengänge Informatik, Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik und ins Lehramt Informatik. Aktuell zwölf Lehrstühle bilden in theoretischen und angewandten Teilbereichen aus, um die Studierenden auf Forschung, Wirtschaft und Lehre vorzubereiten. Trotz Nähe zur Praxis verliert man auch die Forschung nie aus den Augen, sodass wissenschaftliche Veröffentlichungen regelmäßig publiziert werden.

Besonderes Augenmerk legt man in der Lehre auf die Verflechtung der Informatik mit anderen Fachbereichen. So bietet die Fakultät ein breites Spektrum an vordefinierten Neben- und Anwendungsfächern, das durch eigene Vorschläge noch erweitert werden kann.

Auch an der Fakultät gibt es Gremien, die sich mit der Planung und Verbesserung von Lehre und Studium auseinandersetzen. So kümmert sich etwa der Studienbeirat (kurz StBR) darum, wie viele Mitarbeiter*innen in einer Veranstaltung für Übungen zur Verfügung stehen. Der Prüfungsausschuss (kurz PA) kümmert sich u. a. um Anträge für Nebenfächer im Einzelfall, besondere Prüfungsbedingungen, die Umsetzung der Prüfungsordnungen, Anerkennungen von an anderen Unis erbrachten Leistungen und sonstige prüfungsbezogene Belange. Der Fakultätsrat (abgekürzt FakRat oder FR) ist das höchste beschlussfassende Gremium unserer Fakultät. Er beschließt alle wesentlichen Entscheidungen, die unsere Fakultät betreffen, unter anderem auch über Vorlagen aus den untergeordneten Fakultätskommissionen.

In den Gremien sitzen Vertreter*innen aller Statusgruppen, damit auch Studierende.



Homepage der Fakultät für Informatik
<https://www.cs.tu-dortmund.de>



Übersicht der Gremien an der Fakultät
<https://oh14.de/gremien>

(AN UNMATCHED LEFT PARENTHESIS
CREATES AN UNRESOLVED TENSION
THAT WILL STAY WITH YOU ALL DAY.

Die Fachschaft Informatik

Die Fachschaft sind wir, also alle Studierenden der Informatik. Dazu zählen aktuell Studis der Informatik, der angewandten Informatik und der Wirtschaftsinformatik. Umgangssprachlich beschreibt die *Fachschaft* aktive Studierende, die sich auf die eine oder andere Weise in der Uni-Community einbringen.



Fachschaftshomepage
<https://oh14.de/start>



Instagram der Fachschaft
<https://oh14.de/instagram>

Der Fachschaftratsrat

Auf der halbjährlichen Fachschaftsvollversammlung (FVV) wählen alle Informatikstudierenden andere Informatikstudierende in den Fachschaftratsrat (FSR). Dessen ehrenamtlichen Mitglieder sind die ersten Ansprechpersonen bei Fragen und Problemen. Sie vermitteln zwischen Studierenden und Professor*innen, vertreten euch auf der Fachschaftratsrätekonferenz (FSRK, Versammlung aller Fachschaften der Uni) und der Konferenz der Informatikfachschaften (KIF).



Sie kümmern sich in erster Linie um die Situation der Studierenden, angefangen bei den Lernräumen über O-Phasen bis zu Veranstaltungen. Außerdem organisieren sie die studentische Studienberatung, Events und die O-Phasen. Der FSR trifft sich jede Woche in der FSR-Sitzung und bietet an mehreren Tagen in der Woche Sprechstunden an.



Fachschaftsratsrat
<https://oh14.de/fsr>

Der Alumni-Verein

Der Alumni der Informatik Dortmund e.V. (AIDO) ist ein gemeinnütziger Verein, der aus ehemaligen Personen unserer Fakultät (darunter viele Absolvent*innen) besteht. Er dient als Netzwerk und fördert auch viele unserer Veranstaltungen.

Die Alumni der Informatik Dortmund – sechs Gründe für die Mitgliedschaft

1. Leistung bringen

Am überzeugendsten sind die Veranstaltungen und Aktivitäten, die der Verein in der Vergangenheit geleistet hat: Alumni-Tage, Deutschlandstipendien, Unterstützung der Fakultät und der Fachschaft – unter ai-do.de finden Sie eine beachtliche Liste. Helfen Sie uns dabei, noch mehr Gutes zu tun für die Informatik an der TU.

2. Networking ermöglichen

Die Hälfte aller Stellen werden auf Grund von Networking und Bekanntschaften besetzt. Ein gemeinsames Studium verbindet. „Bewerberinnen und Bewerber aus Dortmund brauche ich gar nicht erst nach ihrer Projekterfahrung zu fragen, die haben das einfach“, so beispielsweise Alumnus Oliver Stoll, jetzt Führungskraft eines weltweiten Konzerns. Auch Sie werden davon profitieren.

3. Unternehmenskontakte finden

Die Jobmesse REALITY, Meet-the-Boss, iTour-the-Ruhr, Speaker-Börse, Workshops für Studierende und Kontakte zu Unternehmensgründern – dies ist möglich durch die Alumni der Informatik Dortmund. Helfen Sie mit, die Unternehmenskontakte weiter auszubauen.

4. Freundschaften pflegen

Viele Ehemalige erinnern sich gerne an ihre Studienkolleg.inn.en, an ihre Dozent.inn.en, Lerngruppen und PG-Mitstreiter.innen. Finden Sie über die Alumni Ihre „alten Freunde“, erleichtern Sie es Ihren Freunden, Sie zu finden. Halten Sie Kontakt.

5. Verantwortung übernehmen

Die Informatik beeinflusst unser Leben in unvorstellbarer Weise – im Guten wie im Schlechten. Von Smartphone bis zum Cyberwar. Von Wikipedia bis zur Massenüberwachung. Die Alumni helfen, mit fundierten Vorträgen diese Verantwortung greifbar zu machen. Helfen Sie mit, diese Angebote auszubauen.

6. Dank sagen

Die Mitgliedschaft bei den Alumni ist die beste Möglichkeit, sich bei der Fakultät für eine unglaublich gute und preiswerte Ausbildung zu bedanken – die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben. Zeigen Sie Ihre Verbundenheit und werden Sie Mitglied der Alumni der Informatik Dortmund e. V.

Kontakt und weitere Informationen

Alumni der Informatik Dortmund e. V.
c/o Hans Decker
Tel.: (0231) 755 2208
Fax: (0231) 755 2130
E-Mail: Hans.Decker@udo.edu

***Sei dabei – steig' ein
in das Netzwerk der Chancen!***

www.alumni-informatik-dortmund.de

Vorbereitung aufs Studium

Das erste Semester kann sehr verwirrend sein. Deshalb findet ihr auf den nächsten Seiten die wichtigsten Informationen für euren Start ins Studium.



Vorlesungen, Übungen, Prüfungen

Bevor wir zu den Modulen kommen, die euch im ersten Semester erwarten, wollen wir euch noch kurz erklären, was euch erwartet.

Vorlesungen

Ein*e Dozent*in, ein Mikro, ein großer Raum voll von mehreren Hundert Studis – das ist eine typische Vorlesung in den ersten Semestern. Der/Die Dozent*in redet, ihr hört zu, wenn ihr etwas nicht versteht, fragt ihr nach. Je nach Dozent*in können Vorlesungen sehr unterschiedlich ablaufen: Es kann ein ständiger Dialog oder eher ein Vortrag sein. Hierbei werden euch die Grundlagen und die Theorie in dem Modul vermittelt, auf der die Übungen oder Praktika dann aufbauen können.

Als Extra veröffentlichen die meisten Professor*innen die Präsentationsfolien zur Vorlesung oder ihre Skripte im Internet. Das ist aber keine Pflicht, sondern eine freiwillige Hilfestellung für euch und eure Kommiliton*innen. Im Nebenfach kann das ganz anders aussehen.

Übungen

Zusätzlich zur Vorlesung gibt es in den meisten Modulen eine Übung, ein Praktikum oder ähnliches. In diesen werden z.B. Übungsaufgaben besprochen oder Programme geschrieben. Im Gegensatz zu den Vorlesungen kann die Anwesenheit in einer Übung verpflichtend sein, wenn die Inhalte nicht anders vermittelt werden können.

Meist ist in den Übungen eine Studienleistung, die euch das Ablegen der Prüfung erlaubt, zu erbringen. Das können unterschiedliche Kriterien sein, unter anderem Beteiligung an der Übung („Vorrechnen“), das Lösen von Übungsaufgaben oder das Erreichen einer bestimmten Punktzahl in den Übungen. Eine weitere Variante für die Studienleistung, unabhängig der Übungen, sind Testate. Damit ist quasi ein Test gemeint, also Aufgaben, die ohne Hilfsmittel in einer vorgegebenen Zeit gelöst werden müssen.

Prüfungen

Seit der Einführung des Bachelors wird nahezu jedes Modul mit einer Prüfung abgeschlossen. Bei uns an der Fakultät sind Prüfungen entweder mündlich oder schriftlich, auch wenn im Bachelor meist schriftliche Prüfungen abgehalten werden. Diese können zwischen 60 und 180 Minuten lang sein. Mündliche Prüfungen sind mit 15 bis 45 Minuten pro Prüfling weitaus kürzer.

In beiden Fällen kann die Prüfung benotet oder unbenotet sein. Von der Fakultät für Informatik angebotene Prüfungen (außer der Bachelorarbeit) haben jeweils 3 Versuche, unbenotete Prüfungen anderer Fakultäten können davon abweichen. Sind diese Versuche verbraucht, gibt es nach den schriftlichen Prüfungen noch eine letzte Chance, mithilfe einer mündlichen Nachprüfung das Modul doch noch zu bestehen. Schafft jemand das nicht, wird man – wenn es sich um ein Pflicht- oder Wahlpflichtmodul der Informatik handelt – exmatrikuliert. Mündliche Nachprüfungen darf man, unabhängig der Module, nur zwei Mal im gesamten Studium machen. In den Nebenfächern gibt es mündliche Ergänzungsprüfungen meist nur in Ausnahmefällen, hier ist also Vorsicht geboten.

Die Notenschritte in den Klausuren sind ähnlich wie in der Schule. Sie werden allerdings anders benannt. Eine 2 zum Beispiel ist in diesem Fall eine 2,0, Abstufungen werden durch +0,3 oder -0,3 vorgenommen. Mit einer 4,0 hat man so gerade die Mindestanforderungen erfüllt, eine 5,0 zählt als nicht bestanden. Die beste Note ist die 1,0.

Lernräume

Vor allem in der OH12, aber auch in der OH14, existieren Lernräume. Diese können normalerweise von Studierenden für maximal drei Stunden am Stück (oder für offene Lerngruppen beliebig lang) reserviert und zum Lernen genutzt werden. Die Reservierung erfolgt auf den Seiten der IRB. Hierzu steht in jedem Lernraum mindestens ein Poolrechner zur Verfügung.



Raumreservierung
<https://oh14.de/räume>

Beachtet, dass eure Reservierung verfällt, wenn ihr 10 Minuten nach Beginn des reservierten Zeitraumes nicht im Raum seid oder diesen für mehr als 5 Minuten verlasst.

Weitere Lernräume der Universität befinden sich in dem Seminarraumgebäude (SRG1) und dem Co-Learning-Space daneben, sowie in der Emil-Figge-Bibliothek und in der Ersatz-Bibliothek im Sebrathweg 7.

Im Co-Learning-Space befindet sich auch das Hybrid Learning Center (HyLeC), in dem kostenlos 3D-Drucker, Lasercutter, ein Video- und ein Podcaststudio, ein VR-Bereich und digitale Stick- und Nähmaschinen und vieles mehr genutzt werden können.



Hybrid Learning Center
<https://hylec.tu-dortmund.de>

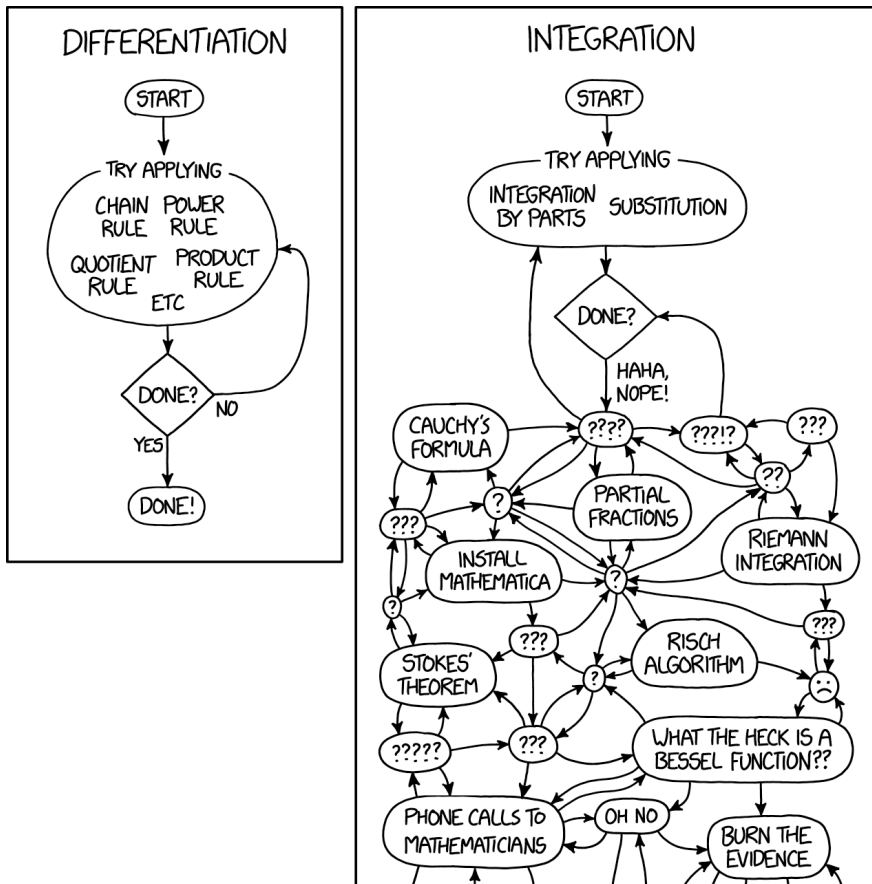
Mentoring

Wer ein Studium beginnt, steht in der Regel vor vielen Fragen: Wie plane ich das erste Semester? Wo muss ich mich wann wozu wie anmelden? Wie bereite ich mich auf Prüfungen vor? Wie kann ich mein Studium finanzieren? Bei der Klärung dieser und ähnlicher Fragen bietet das Mentoring-Programm der Fakultät für Informatik kostenlosen Rat und Unterstützung.

Beim Mentoring-Programm wird euch ein*e Mentor*in, ein Informatik-Studi aus höheren Semestern, zugewiesen. Er/Sie hilft euch beim Einstieg in das Studium, bei der Vorbereitung auf Prüfungen, bei der Selbsteinschätzung in Bezug auf das Lernen und bei der Herangehensweise an das Studium im Allgemeinen. Natürlich ist auch Zeit, über sonstige Themen, die euch einfallen, zu reden.



Termine und Anmeldung zum Mentoring
<https://oh14.de/mentoring>



Das erste Semester

Hier möchten wir euch kurz die Vorlesungen vorstellen, die euch in eurem ersten Semester erwarten. Zu den Veranstaltungsformaten wie Helpdesks werden Informationen auf den Veranstaltungswebseiten veröffentlicht.

Datenstrukturen, Algorithmen und Programmierung 1 (DAP 1)

Dieses Modul ist eure Einführung in die Programmierung. Prof. Howar erklärt euch, wie eine Programmiersprache verwendet wird und lehrt, aufbauend darauf, beispielsweise Sortier- und Suchalgorithmen sowie Datenstrukturen.

Auch wenn ihr noch keine Programmiererfahrung habt, werdet ihr in DAP 1 so vorbereitet, dass ihr nach diesem Modul eine häufig genutzte objektorientierte Programmiersprache kennt und diese auch später verwenden könnt. Sobald die Grundlagen sitzen, lernt ihr mithilfe von Datenstrukturen und Algorithmen und deren Nutzung kleine Programme zu schreiben.

Die Vorlesung findet zwei, die Übung und das Praktikum ein Mal pro Woche statt. Je nach Studiengang gibt es zudem ein begleitendes und verpflichtendes Praktikum. Wenn ihr bereits Programmiererfahrung habt, wird euch diese Veranstaltung phasenweise leichter fallen, aber darauf solltet ihr euch auf keinen Fall ausruhen! Oft genug erleben gerade diese Studis eine böse Überraschung.



Mehr Infos zu DAP 1
<https://oh14.de/dap1>

Mathematik für Informatik 1 (Mafi 1)

Die mathematischen Grundlagen, die ihr für das Studium benötigt, werden in den beiden Mathematikmodulen Mafi 1 und Mafi 2 (diese bauen aber nicht aufeinander auf, sondern ergänzen sich in den verschiedenen Bereichen) behandelt. Prof. Harmeling lehrt euch in Mafi 1 zu Beginn des Semesters Themen wie Mengen, Abbildungen und Relationen, Beweistechniken, Gruppen und Körper. Später geht es dann um Themen der linearen Algebra wie z.B. Matrizen und Vektoren erklärt.

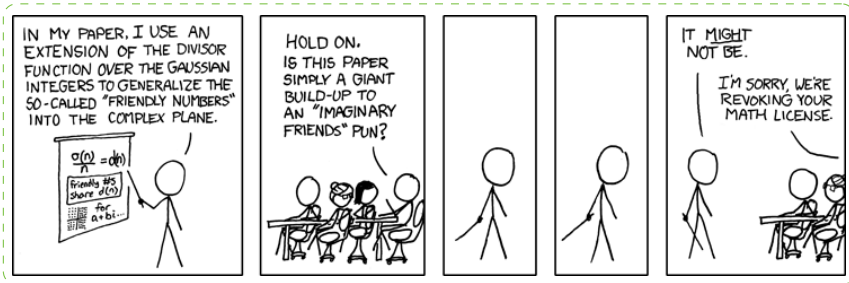
Das Modul besteht aus der Vorlesung mit 4 Semesterwochenstunden und 2 Stunden Übung pro Woche. Es ist zwar keine Pflicht, zur Vorlesung und Übung zu gehen, jedoch ist es für das Verständnis und für die Bearbeitung der Übungszettel enorm förderlich. Zusätzlich gibt es ein wöchentliches Tutorium, in dem die Themen der Vorlesung vertieft und diskutiert werden.

Vielen Studierenden fällt der Einstieg in Mafi 1 sehr schwer, weil das Vorgehen in der universitären Mathematik ein ganz anderes als in der Schulmathematik ist. Wichtig ist es, sich auf diese neue Art des Denkens und Arbeitens einzulassen. Arbeitet also regelmäßig die Vorlesungen und Übungen nach und lernt aus den Rückmeldungen zu euren Abgaben! Solltet ihr dennoch Probleme haben, wendet euch an die vielen Angebote, um eure Fragen zu klären. Hierzu existiert ein Helpdesk. Hier kann gearbeitet und bei Bedarf ein Tutor nach Rat gefragt werden.

Das Modul bringt euch 9 Credits ein, was eure Bachelornote nicht unwesentlich beeinflussen kann.



Mehr Infos zu Mafi 1
<https://oh14.de/mafi1>



Höhere Mathematik 1 (HöMa 1)

Für die angewandten Informatiker*innen unter euch gibt es die Höhere Mathematik (kurz HöMa) als Pendant zur Mafl. Ihr hört von Prof. Kreuzer in einem Hörsaal mit, unter anderem Elektro- und Informationstechnikern und Physikern, grundlegende mathematische Begriffe der Analysis, linearen Algebra und der Numerik. Diese werden die anderen Informatiker*innen in Mafl 2 kennenlernen.

Im Teil für lineare Algebra werden Vektorräume und lineare Abbildungen, sowie Determinanten und Eigenwerte behandelt. Zudem werden aus der Numerik die Themen Fehleranalyse, Interpolation und lineare Gleichungssysteme erörtert. In den Übungen wird dies alles vertieft.

Auch hier existiert ein Helpdesk. Dieser befand sich bisher im zweiten Stock des Seminarraumgebäudes und ist auch für Studierende anderer Studiengänge.

Wenn ihr die Modulprüfung besteht, erhaltet ihr 9 Credits.



Mehr Infos zu HöMa 1
<https://oh14.de/hoema1>

Rechnerstrukturen (RS)

In diesem Modul lernt ihr die wichtigsten Grundlagen über den Aufbau von Computern, das Rechnen mit binären Zahlen, den Umgang mit Automaten und macht eure ersten Schritte in der Assemblerprogrammierung. Prof. Dr. Jian-Jia Chen hält die Vorlesung.

Das Modul besteht aus zwei Vorlesungsterminen sowie einer zweistündigen Übung pro Woche. Die Teilnahme an Vorlesung und Übung ist zwar freiwillig, jedoch habt ihr Übungszettel zu bearbeiten. Mit ausreichend Punkten in diesen Übungsblättern könnt ihr anschließend an der Klausur teilnehmen.

Auch hier gilt: Mit seinen 8 Credits kann dir dieses Modul einige Vorteile bei der Bachelornote verschaffen.



Mehr Infos zu RS
<https://oh14.de/rs>

Einführung in die WI (EWI)

Für die Wirtschaftsinformatiker*innen unter euch gibt euch Prof. Janiesch in EWI einen spannenden Einblick in die Welt der Wirtschaftsinformatik als eigenständige Disziplin. Das Modul beschäftigt sich mit der Gestaltung und Analyse von soziotechnischen Systemen, die sowohl menschliche als auch technische Komponenten umfassen. Ihr werdet lernen, wie solche Systeme in der Wirtschaft und Gesellschaft eingesetzt werden, um Entscheidungsprozesse zu unterstützen, Abläufe zu koordinieren, zu steuern und zu überwachen. Dabei stehen auch Themen wie Automatisierung, Integration und Virtualisierung im Mittelpunkt.

Anhand konkreter Beispiele aus der Praxis, wie Enterprise Resource Planning (ERP), Customer Relationship Management (CRM) und Business Analytics, werdet ihr sehen, wie diese Systeme zur Effizienzsteigerung von Unternehmen beitragen. Außerdem lernt ihr, wie Daten gesammelt, verarbeitet und genutzt werden, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Nach dem Modul werdet ihr technologische Trends beurteilen und verstehen können, wie diese zu Innovationen in Produkten, Prozessen und Geschäftsmodellen führen.

Neben der wöchentlichen Vorlesung findet ebenfalls wöchentlich eine Übung und ein Treffen zu einem Übungsprojekt statt.



Mehr Infos zu Einführung in die WI

<https://oh14.de/ewi>

Entscheidungsmodelle

Auch für die Wirtschaftsinformatiker*innen bietet in diesem Modul Prof. Fischer eine Einführung in die Welt der Entscheidungsfindung in wirtschaftlichen und technischen Zusammenhängen. Entscheidungen in der Wirtschaft sind oft komplex und erfordern den Einsatz methodischer Hilfsmittel, um zu sinnvollen Lösungen zu kommen. In diesem Modul lernt ihr, wie man Entscheidungsmodelle entwickelt und als Werkzeuge zur Unterstützung solcher Entscheidungen nutzt.

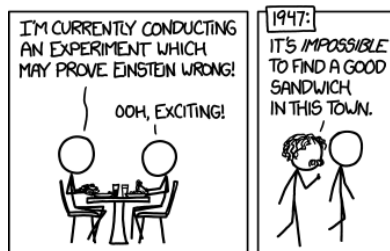
Ihr werdet wichtige Fähigkeiten zur Modellbildung erlernen und verstehen, wie ihr Modelle auf reale Probleme anwenden könnt. Ein besonderer Fokus liegt auf Graphen- und Netzwerkmodellen, mit deren Hilfe sich viele praktische Problemstellungen analysieren und lösen lassen. Damit erhaltet ihr eine solide Grundlage, um im späteren Studium und Beruf komplexe Entscheidungssituationen erfolgreich zu bewältigen.

Auch hier gibt es wöchentlich eine Vorlesung, aber nur alle zwei Wochen eine Übung.



Mehr Infos zu Entscheidungsmodelle

<https://oh14.de/em>



Die wichtigsten Dienste

Hier wollen wir euch kurz die wichtigsten Dienste, mit denen ihr in den ersten Wochen des Studiums zu tun haben werdet, und ihre Betreibenden vorstellen.

ITMC

Das „IT & Medien Centrum“ sorgt für die meisten technischen Angebote am Campus. Dazu zählen die Online-Systeme wie BOSS, LSF, Moodle, Campusportal, VPN, Zoom und Unimail, aber auch die Webseite der Universität. Ebenfalls zählt dazu das Serviceportal, in dem ihr ein eduroam-Passwort generieren oder neue Literatur für die Bibliothek beantragen könnt. Bei Fragen könnt ihr euch an das Supportteam wenden, das beim *ITMC ServiceDesk* im Foyer der OH12 zu finden ist.



ITMC-Serviceportal
<https://service.tu-dortmund.de>

Das ITMC ist ebenfalls zuständig für das WLAN am Campus. Anleitung zu Einrichtungen findet ihr für alle gängigen Betriebssysteme unter dem unten angegebenen Link.



WLAN-Konfiguration
<https://oh14.de/wlan>

BOSS

Im BOSS kann man sich für **Prüfungen an- und abmelden** und offizielle **Prüfungsergebnisse** einsehen.



BOSS
<https://boss.tu-dortmund.de>

Campus-Portal

Das Campus-Portal soll sukzessiv das BOSS ablösen. Dort findet ihr bereits **Studienbescheinigungen**, das **Semesterticket** als PDF und Unterlagen für die **Rückmeldung** für weitere Semester.



Campus-Portal
<https://campus.tu-dortmund.de>

LSF

Im LSF („Lehre, Studium, Forschung“) findet sich das **Vorlesungsverzeichnis**. Dort findet man (meistens) die offiziellen Informationen zu Modulen: An welchen Tagen werden sie zu welchen Uhrzeiten von wem in welchen Räumen angeboten. Dabei sind Vorlesungen und Übungen oft als getrennte Veranstaltungen gelistet. Lasst euch bei Übungen nicht verwirren, wenn dort viel zu viele Termine stehen. In der ersten Vorlesung wird erläutert, wie das Modul in diesem Semester genau läuft und was ihr machen müsst. Für viele Veranstaltungen muss man sich außerdem anmelden, z. B. um Zugriff auf Vorlesungsunterlagen zu erhalten.

Genauere Informationen zum Modul findet man meist aber auf der Seite der Lehrstühle, die das Modul anbieten.



LSF
<https://oh14.de/lsf>

Moodle

Das Moodle wird meist während der Vorlesungszeit genutzt, um euch die Folien und Übungsblätter zum Download anzubieten, manchmal um digitale Abgaben hochzuladen und um euch über aktuelle Änderungen zu informieren.

Wenn die Modulverantwortlichen nett sind, bekommt ihr auch eine E-Mail, wenn sie eine Mitteilung ins Moodle stellen. Daher: Regelmäßig in die Mails gucken!



Moodle
<https://oh14.de/moodle>

IRB

Die Informatikrechner-Betriebsgruppe, kurz IRB, kümmert sich um den Betrieb der IT-Infrastruktur der Fakultät Informatik und bietet diverse Dienste an, welche euch den Studienalltag erleichtern, unter anderem folgende:

- Reservierung und Nutzung der Lernräume
- Nutzung der Poolrechner (allgemein benutzbare Computer in den Lernräumen)
- Nutzung der Pooldrucker (100 Seiten pro Semester kostenlos)
- kostenlose Microsoft-Software über das „Microsoft Azure Dev Tools“-Programm



Homepage der IRB
<https://oh14.de/irb>

Um die Dienste der IRB zu nutzen, benötigt ihr einen Pool-Account. Diesen müsst ihr online über den unten angegebenen Link reservieren. Dafür müsst ihr zunächst ein paar Tage eingeschrieben sein und euren Unimail-Account freigeschaltet haben. Bei der Reservierung erhaltet ihr eine Mail auf den besagten Unimail-Account, womit ihr dann den Pool-Account bestätigt.

Sollte es Probleme beim Erstellen des Accounts geben, so könnt ihr euch beim Operating (service@irb.cs.tu-dortmund.de) melden.

Wichtig: Nur mit einem Pool-Account könnt ihr die Poolrechner in den Informatikgebäuden nutzen! Die Einrichtung eines IRB-Pool-Accounts ist also essenziell für euer Studium.



Pool-Account beim IRB reservieren
<https://oh14.de/irbaccount>

Fachschaften.org

Die Fachschaft Informatik bietet unterschiedliche Online-Dienste an, die einen im Studium unterstützen können. Hilfreiche Tools sind z. B. HedgeDoc für kollaborative Notizen, Overleaf für gemeinsam verfasste LaTeX-Dokumente, BigBlueButton und Jitsi Meet für Online-Konferenzen und 25 GB Cloud-Speicherplatz.



Übersicht aller Dienste
<https://fachschaften.org>

Mailinglisten

Viele Informationen in der Fachschaft (wie Nachrichten des Fachschaftsrates, Ankündigungen zu Events, aber auch Jobangebote) werden über die Mailinglisten verbreitet. Diese Mailinglisten könnt ihr abonnieren, um die Mails von dort zu erhalten. Man kann aber auch selbst Mails darüber schicken, um alle Abonent*innen zu erreichen.

Wir empfehlen euch, mindestens die Mailingliste `fsinfo-studis` zu abonnieren!



Übersicht der Mailinglisten mit Möglichkeit zum Abonnieren
<https://oh14.de/maillinglisten>

Wiki

Vor Jahren hat die Fachschaft angefangen, wichtige Informationen zu sammeln und in einem Wiki bereitzustellen. Unter anderem findet man dort hilfreiche Dinge, wie eine Anleitung zur Stundenplanerstellung, den praktischen Ablauf eines Moduls über ein Semester und weitere Informationen zur Abschlussarbeit. Auch eine Übersicht über nützliche Kurzlinks und Räume gibt es dort.



Wiki der Fachschaft Informatik
<https://oh14.de/infos>

Chatgruppen

In den letzten O-Phasen hat es sich eingebürgert, Erstigruppen zu benutzen und sich darüber auszutauschen. Die Chat-Gruppe ist auf Discord erreichbar.



Fachschafts-Discord
<https://oh14.de/discord>

Aber für das weiterführende Studium gibt es eine Reihe an nützlichen Chatgruppen, in denen ihr euch mit euren Kommiliton*innen austauschen könnt. Diese werden hauptsächlich auf Matrix angeboten. Matrix könnt ihr einfach mit eurem fachschaften.org-Account benutzen.



Matrix: News der Fachschaft
<https://matrix.to/#/#tudo-cs-news:fachschaften.org>

Mensa-Essen

Das Studierendenwerk betreibt nicht nur die Wohnheime rund um den Campus, sondern auch die Mensen. Hier gibt es von Montag bis freitagmittags verschiedene (auch vegetarische oder vegane) Gerichte zu für Studierende freundlichen Preisen.

Bezahlen und Mitnehmen

Studierende bezahlen immer den niedrigsten Preis, solange sie sich ausweisen. Also: In der Mensa die TU-App mit der *Student ID* oder die Immatrikulationsbescheinigung bereithalten.

Bezahlt werden kann nur digital per (kontaktloser) Girocard, Visa- oder MasterCard-Karte, per Apple & Google Pay oder mit der BlueCode- oder Alipay-App.

Falls gewünscht, kann man sein Essen in Mehrweggeschirr mitnehmen. Das Studiwerk arbeitet dafür mit der Firma Relevo zusammen.



Mehr Infos zu Relevo
<https://oh14.de/relevo>

Die verschiedenen Mensen

Über den Campus verteilt gibt es verschiedene Mensen, mit teils verschiedenem Essensangebot. Beide Campus haben eine eigene Mensa in denen es zwischen 11:30 Uhr und 14 Uhr ein Tagesgericht, mindestens ein vegetarisches Menü und einige andere Gerichte zur Auswahl gibt. Für den Campus Nord ist dies die Hauptmensa, die größte Mensa der Universität, und für den Campus Süd die Mensa Süd. Darüber hinaus befinden sich auf dem Campus Nord die food fakultät, in der es Pizza und Pasta-Gerichte gibt und die Galerie in der es Burger, Schnitzel, Pommes usw. gibt. Zuletzt gibt es noch die Archeteria auf dem Campus Süd. Diese hat ein gemischtes Angebot aus verschiedenen Tagesgerichten, sowie klassischen Gerichten wie Schnitzel und Pommes. In diesen drei Einrichtungen gibt es außerdem Brötchen, Sandwiches und natürlich Kaffee.

Das genaue tägliche Angebot und die Öffnungszeiten kann man auf der Website des Studierendenwerks nachlesen.



Mensa-Übersicht des Studierendenwerks
<https://oh14.de/mensen>

DER GANZE KOSMOS DER IT STARTE DEINE KARRIERE BEI DER BROCKHAUS AG

Du bist von Haus aus technisch versiert, agil im Herzen, Teamplayer und motiviert? An Freundschaften und Bekanntschaften im Team bist du interessiert, magst lieber das Du als das Sie, bist dynamisch wie auch belastbar und suchst einen Werksstudentenplatz? Du hast dein Bachelor- oder Master-Studium fast beendet und dir fehlt nur noch die Ausarbeitung deiner Abschlussarbeit? Dann werde Teil unseres Teams!

spaceitup.de

BEWIRB DICH JETZT!

Julia Müßen ★ Pierbusch 17 ★ 44536 Lünen

T: +49 231 9875 407 ★ talents@brockhaus-ag.de



Glossar

Am Anfang des Studiums kommen viele neue Begriffe auf einen zu, die sehr verwirrend sein können. Dies ist vollkommen normal, also keine Angst. Hier werden einige der wichtigsten Begriffe geklärt, die ihr für das Studium gebrauchen könnt. Natürlich ist diese Liste nicht vollständig, da sich regelmäßig neue Abkürzungen ausgedacht werden.

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (ASTA) Der ASTA wird vom Studierendenparlament gewählt und ist deren ausführendes Organ. Er vertritt die Studierenden der Universität politisch und gegenüber der Universität, hilft bei Problemen, organisiert Events und vieles mehr.

Audimax (Auditorium Maximum) Das Audimax ist der größte Hörsaal einer Universität. Hier finden neben Vorlesungen auch Klausuren statt. Das Audimax an der TU Dortmund liegt am Campus Nord und hat 740 Plätze.

Bachelor Der Bachelor ist ein akademischer Grad und berufsqualifizierender Abschluss, mit dem ein Bachelor-Studium abgeschlossen wird. Es gibt verschiedene Kategorien, z. B. Bachelor of Arts (B.A.) oder Bachelor of Science (B.Sc.). In der Informatik erhält man einen Bachelor of Science.

BAföG Unter BAföG versteht man die staatliche Unterstützung von Menschen in Ausbildung. Wenn ihr Hilfe benötigt bei Sachen, die das BAföG betreffen, wendet euch an das Studierendenwerk.

Campus Als Campus (Plural: Campus mit lang ausgesprochenem u) wird das Gelände der Universität bezeichnet. In Dortmund gibt es zwei Campus: den Campus Nord und den Campus Süd. Beide werden durch die H-Bahn verbunden.

Credits (CP) / Leistungspunkte (LP) / European Credit Transfer System (ECTS) Das Studium ist auf einem Leistungspunktesystem aufgebaut, dem European Credit Transfer System (ECTS). Leistungspunkte, auch ECTS-Credits oder einfach Credits genannt, erhält man für den erfolgreichen und vollständigen Abschluss eines Studienmoduls. Ein Credit gibt den erwarteten Gesamtarbeitsaufwand eines Moduls an und entspricht ca. 25 bis 30 Stunden. Pro Semester sind ungefähr 30 Credits vorgesehen.

c. t. (cum tempore) / s. t. (sine tempore) Oft beginnen Veranstaltungen an der Uni eine Viertelstunde später als angegeben und enden auch eine Viertelstunde früher als erwartet. Man spricht dann von einem „akademischen Viertel“. 10 Uhr c. t. heißt also, dass die Veranstaltung um 10:15 Uhr beginnt. Das Gegenstück zu cum tempore ist sine tempore (s. t.). Dies gibt die „normale“ Zeit ohne das akademische Viertel an.

CZI Das ChaosZentrum Informatik ist der Gemeinschaftsraum der Fachschaft und befindet sich im Raum E39 in der OH14. Dort stehen einige gemütliche Couches und Tische, auf denen man in Pausen entspannen und mit anderen Studis quatschen kann.

Dekan*in Der/Die Dekan*in vertritt die Fakultät und ist für die Arbeit in dieser verantwortlich. Er/Sie erarbeitet den Entwicklungsplan der Fakultät, schließt auf dessen Grundlage Zielvereinbarungen mit der Hochschulleitung und überwacht die Einhaltung der Zielvereinbarungen. Der/Die Dekan*in entscheidet über die Verteilung der Stellen und über deren Verwendung sowie über die Verteilung der Mittel, einschließlich der Räume der Fakultät.

Fachsemester Hierzu zählen die Semester, in denen Studierende für ein und denselben Studiengang immatrikuliert sind. Das heißt, es gibt die Semester an, die ihr bereits in dem Studiengang eingeschrieben seid. Urlaubssemester zählen nicht als Fachsemester, zählen aber zu den Hochschulsemestern dazu.

Fachschaft (FS) Bezeichnet alle Studierenden einer Fakultät. Z. B. bilden alle Studis der Informatik und Angewandten Informatik zusammen die Fachschaft Informatik (FSInfo).

Fachschaftsrat (FSR) Der Fachschaftsrat ist die gewählte Vertretung einer Fachschaft.

Fachschaftsvollversammlung (FVV) Eine Versammlung, die offen für alle Studierenden einer Fachschaft ist. Sie ist das höchste Gremium der Fachschaft und wählt den Fachschaftsrat.

Fakultät Die Universität gliedert sich in Fakultäten, welche jeweils die Lehre und Forschung für verschiedene, inhaltlich verwandte Studienfächer ordnen und organisieren.

Fakultätsrat (FakRat) Der Fakultätsrat ist das höchste Gremium in der Fakultät. Hier werden die abschließenden Entscheidungen in Lehre, Forschung und Haushalt getroffen. Auch Studierende sind dort vertreten. Kontakt zu den Studis im FakRat: fakrat@oh14.de

Hochschulsemester Hierzu zählen alle Semester, in denen Studierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben waren (auch Urlaubs- und Praxissemester). Das heißt, wenn ihr etwas anderes studiert habt oder den Studiengang zu wechseln plant, zählen eure bereits „abgesessenen“ Semester zu den Hochschulsemestern hinzu.

Kommilitone / Kommilitonin Eine aus dem Lateinischen stammende Bezeichnung für Mitstudierende.

Kommission zur Qualitätssicherung der Lehre (QSL) Die QSL führt in jedem Semester für alle Veranstaltungen eine Evaluation durch. Ihr füllt einen Fragebogen aus, die QSL analysiert diese und stellt die Statistik dann den Veranstalter*innen zur Verfügung. Hier habt ihr die Möglichkeit, anonym Feedback loszuwerden.

Lehrstuhl Eine Fakultät ist aufgeteilt in mehrere Lehrstühle, zu denen jeweils ein*e oder mehreren Professor*innen und deren Mitarbeiter*innen gehören. Dazu gehören wissenschaftliche Assistent*innen, Lehrbeauftragte und Honorarprofessor*innen, studentische Hilfskräfte (SHKs) und Tutor*innen, unterstützt von einem Sekretariat.

Master Das Masterstudium ist ein weiterführendes Studium von ca. zwei bis vier Semestern Dauer. Voraussetzung für die Aufnahme in einen Masterstudiengang ist der Abschluss eines Bachelor-Studiums oder ein gleichwertiger erster berufsqualifizierender Abschluss. Welche Studiengänge bzw. Bachelor-Abschlüsse als Zulassungsvoraussetzung im jeweiligen Masterstudiengang anerkannt werden, regeln die Prüfungsordnung und Masterzulassungsordnung. Der akademische Grad „Master“ wird von Hochschulen verliehen, ist berufsqualifizierend und berechtigt zur Promotion. Der Master verleiht dieselben Berechtigungen wie die früheren Diplom- und Magisterabschlüsse der Universitäten.

Modul Das Studium ist aufgebaut aus Modulen, für deren erfolgreichen und vollständigen Abschluss Credits vergeben werden. Ein Modul besteht aus einer oder mehreren Veranstaltungen, den Modulelementen, wozu Vorlesungen, Übungen, Praktika und mehr gehören können. Ein Modul dauert meistens ein, aber maximal zwei Semester.

Man unterscheidet zwischen Pflichtmodulen und Wahl- bzw. Wahlpflichtmodulen. Pflichtmodule müssen für das Studium auf jeden Fall abgeschlossen werden, bei Wahl- und Wahlpflichtmodulen kann man aus verschiedenen Veranstaltungen wählen.

Ein Modul wird mit einer benoteten oder unbenoteten Modulprüfung oder durch Teilleistungen abgeschlossen. Manchmal gibt es eine Studienleistung, die Voraussetzung ist, um die Modulprüfung antreten zu können. Erst nach erfolgreich abgeschlossener Modulprüfung werden die Leistungspunkte des Moduls vergeben.

Modulhandbuch Das Modulhandbuch besteht aus den Beschreibungen aller Module eines oder mehrerer Studiengänge. Zu einem Studiengang können auch mehrere Modulhandbücher (z. B. für einzelne Fächer eines Lehramtsstudiengangs oder euer Hauptfach und das Modulhandbuch des Nebenfaches) gehören. In den Modulbeschreibungen sind die einzelnen Studienelemente, die Creditanzahl, die Lehrinhalte, das Format der Modulprüfung und mehr dargestellt.

N.N. (nomen nominandum) Diese Bezeichnung findet man bei Veranstaltungsankündigungen, wenn noch nicht bekannt ist, welche Person die Veranstaltung leitet.

Prüfungsausschuss (PA) /slash Master-Zugangsausschuss (MZA) Der Prüfungsausschuss / Master-Zugangsausschuss ist im Prinzip für alles zuständig, was irgendwie mit Prüfungen zu tun hat. Vier Profs, ein*e Mitarbeiter*in und zwei Studis entscheiden darüber, ob Leistungen von anderen Studiengängen anerkannt werden, ob ihr ein Anwendungs- oder Nebenfach im Einzelfall belegen dürft, über Nachteilsausgleiche und mehr. Kontakt zu den Studis im Ausschuss: pa@oh14.de

Prüfungsleistung Studienbegleitende Leistungen, welche im Rahmen eines Studiengangs erbracht werden. Prüfungsleistungen können in Form von Modulprüfungen, Teilleistungen oder Studienleistungen gefordert werden. Eine Prüfungsleistung gibt die Note für das Modul an und ist notwendig, aber nicht immer hinreichend, um das Modul abzuschließen.

Prüfungsordnungen Alle Studiengänge sind rechtsverbindlich durch Prüfungsordnungen geregelt. Darin ist festgelegt, welche Leistungen ihr während des Studiums erbringen müsst und wie sich die Prüfungsverfahren gestalten.

Regelstudienzeit Die Regelstudienzeit legt die Anzahl an Semestern fest, in der ein Studiengang bei zügigem und intensivem Studium absolvierbar ist. Die Regelstudienzeit ist in den Prüfungsordnungen des jeweiligen Studiengangs festgeschrieben. Sie ist besonders relevant, wenn man Bafög bezieht. Sie setzt meist ein Vollzeitstudium (sprich etwa 40 Stunden pro Woche) voraus.

Rückmeldung Am Ende der Vorlesungszeit muss die Absicht, im kommenden Semester weiterstudieren zu wollen, förmlich erklärt werden. Dies geschieht in Dortmund durch die Überweisung des Semesterbeitrags; einen Link zu einer entsprechenden Zahlungsaufforderung erhältst du per Mail. Wer die Rückmeldung versäumt, kann exmatrikuliert werden und seine Hochschulmitgliedschaft verlieren.

Semester Das Studium ist zeitlich in Semester aufgeteilt. Ein Semester dauert ein halbes Jahr. Das Wintersemester beginnt meist am 1. Oktober, das Sommersemester am 1. April. Der Vorlesungsbeginn ist in der Regel ca. zwei Wochen nach Semesterbeginn. Den aktuellen Stand gibt es auf <https://oh14.de/termine>.

Semesterbeitrag / Sozialbeitrag Nach der Einschreibordnung müssen Studierende für die Einschreibung und Rückmeldung jedes Semester einen Semesterbeitrag entrichten. Dieser setzt sich zusammen aus dem Studienbeitrag und dem Sozialbeitrag. Der Sozialbeitrag wird u. a. für das Studierendenwerk und den AstA sowie für das Semesterticket verwendet.

Semesterferien Beschreibt die Zeit, in der keine Vorlesungen und Übungen stattfinden. Diese Zeit dient zum Lernen, für Praktika, Anfertigung von Hausarbeiten und für das Schreiben von Klausuren. Ferien sind also leider keine Freizeit. Daher wird meist von der *vorlesungsfreien Zeit* gesprochen.

Semesterticket Nach der Einschreibung / Rückmeldung könnt ihr euch im Campusportal und der TU-App euer Semesterticket herunterladen. Mit dem Semesterticket könnt ihr in ganz Deutschland kostenfrei in fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln des Nahverkehrs fahren. Das Ticket funktioniert wie das Deutschlandticket; Fernverkehr, also IC/ICE/EC-Züge, sowie einige wenige Ausnahmen dürft ihr also nicht fahren! Außerdem dürft ihr weder Fahrräder noch andere Personen mitnehmen.

Semesterwochenstunden (SWS) Die Semesterwochenstunden geben an, wie viele Stunden pro Woche eine Veranstaltung während der Vorlesungszeit stattfindet. Eine SWS entspricht in der Regel 45 Minuten.

Seminar Lehrveranstaltung, die die Studierenden durch Referate maßgeblich mitgestalten. Im Informatik-Bachelor-Studium werdet ihr nur ein Proseminar absolvieren müssen.

Studentische Hilfskraft (SHK) Studierende, die an Lehrstühlen oder in zentralen Einrichtungen angestellt sind. Tutoren, die Übungsgruppen leiten, sind häufig studentische Hilfskräfte.

Studiendekan*in Der/Die Studiendekan*in ist ein*e für die Lehre und Forschung beauftragte*r Professorin der Hochschule, der/die vom jeweiligen Fakultätsrat für vier Jahre gewählt wird. Aufgabe des/der Studiendekan*in ist es insbesondere darauf hinzuwirken, dass das Lehrangebot den Prüfungsordnungen entspricht, das Studium innerhalb der Regelstudienzeit ordnungsgemäß durchgeführt werden kann und die Studierenden angemessen betreut werden.

Studienleistung In Modulen, die mit einer Modulprüfung abschließen, können in den einzelnen Lehrveranstaltungen zusätzliche Studienleistungen verlangt werden. Dies können z. B. Referate, Hausarbeiten, testierte Praktikumsversuche, Übungsabgaben, schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfungen sein. Studienleistungen sind Prüfungsleistungen. Studienleistungen können benotet oder unbenotet (bestanden, bzw. nicht bestanden) bewertet werden. Studienleistungen gehen grundsätzlich nicht in die Gesamtnote ein; durch sie werden keine Leistungspunkte erworben. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die erfolgreiche Erbringung *aller* in diesem Modul geforderten Studienleistungen.

Studierendenparlament (StuPa) Das Studierendenparlament ist das höchste Gremium der Studierendenschaft und wird von allen Studierenden der Universität gewählt.

Stundenplan Das Studium an einer Universität kann je nach Studienfach sehr flexibel gestaltet werden. Das bedeutet sogar, dass Studierende des gleichen Faches nach einem individuellen Studienplan sehr unterschiedlich studieren können.

Alle Studiengänge sind rechtsverbindlich durch Prüfungsordnungen geregelt. Darin ist festgelegt, welche Leistungen ihr während des Studiums erbringen müsst und wie sich die Prüfungsverfahren gestalten. Der Studienablauf wird inhaltlich bestimmt durch die Module, die zu absolvieren sind. Die einzelnen Veranstaltungen der Module sind aus den Modulbeschreibungen ersichtlich.

All diese Informationen geben euch die Struktur eures Studiums vor und helfen euch bei der Ausgestaltung eures individuellen Stundenplanes.

Teilleistungen Alternativ zum Modulabschluss durch Modulprüfung können Module auch durch mehrere, eventuell aufeinander aufbauende erbrachte, benotete oder unbenotete Teilleistungen abgeschlossen werden. Teilleistungen werden im Rahmen einzelner Lehrveranstaltungen erbracht. Bei Nichtbestehen einer Teilleistung muss nur diese wiederholt werden. Bei Teilleistungen errechnet sich die Modulnote meistens aus dem arithmetischen Mittel (Mittelwert) der mit den entsprechenden Leistungspunkten gewichteten, nicht gerundeten Noten der abgelegten Teilleistungen des jeweiligen Moduls.

Tutor*in Meist studentische Mitarbeiter*innen in höherem Semester, die zur Betreuung von Studierenden eingesetzt werden. Tutorinnen und Tutoren bereiten in kleinen Übungs- oder Tutoriumsgruppen Inhalte der Vorlesungen mit den anderen Studierenden nach.

Vorlesungsverzeichnis Das Vorlesungsverzeichnis (zu finden im LSF) ist Planungsgrundlage für das gesamte Lehrangebot an der Universität. Im Vorlesungsverzeichnis erfährt man, wann die einzelnen Veranstaltungen stattfinden. Kurz vor Studienbeginn finden sich auf den Webseiten der Lehrstühle die Veranstaltungsankündigungen mit exakten Raum- und Zeitangaben. Es werden auch englischsprachige Veranstaltungen angeboten.

Wissenschaftliche Hilfskraft (WHK) Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen an Lehrstühlen und Instituten. Voraussetzung ist ein erster Studienabschluss.

Zweitstudium Ein Zweitstudium ist ein zweites Studium nach dem erlangten Abschluss eines ersten Studiums. Bei einem Wechsel von einem Studiengang in einen anderen ohne ersten Abschluss handelt es sich nicht um ein Zweitstudium.

Studienverlaufspläne und Stundenplan

Der Studienverlaufsplan stellt alle wichtigen Module in einer sinnvollen Reihenfolge dar und ist daher auch für die Stundenplanerstellung nützlich. Der Plan ist jedoch nur ein Vorschlag. Bis auf bestimmte Teilnahmevoraussetzungen ist man in der Wahl, welche Module man in welchem Semester macht, frei.

Für Bachelor Informatik

1. Semester WiSe DAP1 12 LP Datenstrukturen, Algorithmen und Programmierung 1	2. Semester SoSe DAP2 12 LP Datenstrukturen, Algorithmen und Programmierung 2	3. Semester WiSe Lfi 5 LP Logik für Informatik	4. Semester SoSe SWT 4 LP Software-Technik SoPra 6 LP Softwarepraktikum (Ferien)	5. Semester WiSe - 4 LP Wahlpflicht "Konzepte für Software" ProSem 4 LP Proseminar	6. Semester SoSe BAM 15 LP Bachelor-Abschluss-Modul FP 7 LP Fachprojekt - 4 LP Wahl - 4 LP Wahlpflicht "Konzepte für Software"
1. Semester WiSe RS 8 LP Rechnerstrukturen	2. Semester SoSe ETNT 5 LP Elektrotechnik und Nachrichtentechnik BS 5 LP Betriebssysteme Matf1 9 LP Mathematik für Informatik 1	3. Semester WiSe HalPra 6 LP Hardware-Praktikum RvS 5 LP Rechneretze und verteilte Systeme WrumS 4 LP Wahrscheinlichkeitsrechnung und math. Statistik	4. Semester SoSe IS 4 LP Informationssysteme GTI 8 LP Grundbegriffe der theoretischen Informatik - 20 LP Nebenfach	5. Semester WiSe - 8 LP Wahlpflicht "Systeme der Informatik" - 8 LP Wahlpflicht "algo.-formale Grundlagen"	6. Semester SoSe - 4 LP Wahl - 4 LP Wahlpflicht "Konzepte für Software"

Für Bachelor Angewandte Informatik

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
W/Se	SoSe	W/Se	SoSe	W/Se	SoSe
DAP1 Datenstrukturen, Algorithmen und Programmierung 1	DAP2 Datenstrukturen, Algorithmen und Programmierung 2		-	15 LP Wirtschaftswissenschaften	BAM 15 LP Bachelor- Abschluss-Modul
	SWT 4 LP Software-Technik	SoPra 6 LP Softwarepraktikum	IS 4 LP Informationssysteme	-	
RS 8 LP Rechnerstrukturen	BS 5 LP Betriebssysteme	RvS 5 LP Rechnernetze und verteilte Systeme	TiFAI 8 LP Theoretische Informatik für Studierende der Angewandten Informatik	ProSem 4 LP Proseminar	
HöMa 1 9 LP Höhere Mathematik 1	HöMa 2 9 LP Höhere Mathematik 2	HöMa 3 9 LP Höhere Mathematik 3		WrumS 4 LP Wahrscheinlich- keitsrechnung und math. Statistik	FP 7 LP Fachprojekt
					36 LP Anwendungsfach

Für Bachelor Wirtschaftsinformatik

1. Semester WiSe	9 LP DAP1 Datenstrukturen, Algorithmen und Programmierung 1	8 LP WI Einführung in die Wirtschaftsinformatik	9 LP Maff1 Mathematik für Informatik 1	5,5 LP - Entscheidungsmodelle	
2. Semester SoSe	5 LP SWT Softwaretechnik	7,5 LP ISM IT Strategie und IT Management	9 LP Maff2 Mathematik für Informatik 2		7,5 LP - KoRe und Controlling
3. Semester WiSe	5 LP SWK Softwarekonstruktion	6 LP SoPra Softwarepraktikum	5 LP WrumS Wahrscheinlich- keitsrechnung und math. Statistik	7,5 LP - Makroökonomie	5,5 LP - Produktionswirtschaft
4. Semester SoSe	5 LP - Wahl Informatik	4 LP IS Informationssysteme	7,5 LP - Einführung in das OR	7,5 LP - Mikroökonomie	
5. Semester WiSe	8 LP - Wahl Informatik	7,5 LP IS Wahl Wirtschaftsinformatik	8 LP ProSem (Pro-)seminar	7 LP AP/FP Anwendungs- oder Fachprojekt	
6. Semester SoSe	15 LP BAM Bachelor- Abschluss-Modul			7,5 LP - Wahl Wirtschaft	7,5 LP - Technologie und Innovations- management

Während der O-Phase wird in der Gruppenphase zusammen ein Stundenplan erstellt. Im Folgenden ist Platz, um diesen einzutragen.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 10 Uhr					
10 - 12 Uhr					
12 - 14 Uhr					
14 - 16 Uhr					
16 - 18 Uhr					



Weitere Infos zur Stundenplanerstellung
<https://oh14.de/stundenplan>

Kneipen

Wer will, muss keinen Abend trocken verbringen. In der Dortmunder Innenstadt sowie im unmittelbaren Umfeld des TU-Campus gibt es mehrere Kneipen, Clubs oder Kioske.

Wer sich auf das S1-Glücksspiel verlassen mag, findet auch im Bermuda3Eck direkt am Bochumer Hauptbahnhof mit kurzer Fahrt gut erreichbar eine ganze Reihe Bars und Kneipen.

Dortmunder Innenstadt

Die Dortmunder Innenstadt hat ein paar nette Orte auf Lager. Absolute Klassiker unter Studis sind unter anderem:

Platz an der Sonne Gutenbergstraße 38, 44139 Dortmund

Cine Bar Willy-Brandt-Platz 2, 44135 Dortmund

Kraftstoff Augustastraße 2-4, 44137 Dortmund

Bergmann-Kiosk Hoher Wall 36, 44137 Dortmund

Auch beliebt ist der **Westpark**, direkt an der Haltestelle Möllerbrücke. Mit seiner Rewe-Direktanbindung wimmelt es dort abends von grillenden Studierenden.

Weitere Clubs und Kneipen finden sich in dieser Karte wieder:



Kneipenkarte

<https://oh14.de/kneipen>

Studikneipen

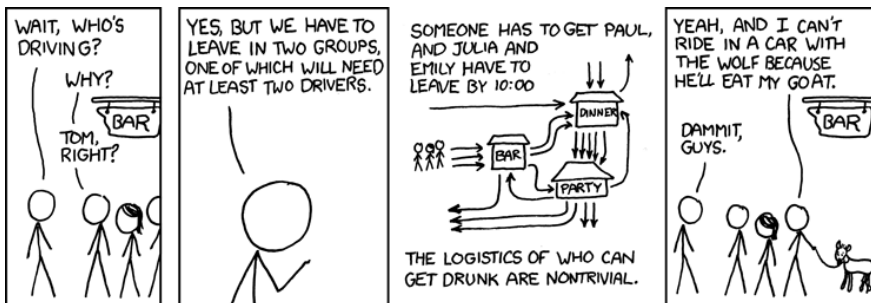
In den meisten größeren Wohnheimkomplexen rund um den Campus gibt es **Studikneipen**, von Studis für Studis. Von jeweils 21 bis 1 Uhr schenkt jede Kneipe einmal die Woche zu extrem günstigen Preisen aus.

Montag Eastend (Ostenbergstraße 99)
Area 51 (Am Gardenkamp 51)

Dienstag Figgestube (Emil-Figge-Straße 35)
Yps (Baroper Straße 335)

Donnerstag Summit (Ostenbergstraße 109)
Baröpchen (Emil-Figge-Straße 9)

Freitag Klub Meitnerweg (Meitnerweg 4)



TYPES OF SCIENTIFIC PAPER

WE PUT A CAMERA SOMEWHERE NEW

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

HEY, I FOUND A TROVE OF OLD RECORDS! THEY DON'T TURN OUT TO BE PARTICULARLY USEFUL, BUT STILL, COOL!

A scientific paper layout with a title, abstract, and a small empty box for a figure.

MY COLLEAGUE IS WRONG AND I CAN FINALLY PROVE IT

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

THE IMMUNE SYSTEM IS AT IT AGAIN

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

WE FIGURED OUT HOW TO MAKE THIS EXOTIC MATERIAL, SO EMAIL US IF YOU NEED SOME

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

WHAT ARE FISH EVEN DOING DOWN THERE

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

THIS TASK I HAD TO DO ANYWAY TURNED OUT TO BE HARD ENOUGH FOR ITS OWN PAPER

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

HEY, AT LEAST WE SHOWED THAT THIS METHOD CAN PRODUCE RESULTS! THAT'S NOT NOTHING, RIGHT?

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

CHECK OUT THIS WEIRD THING ONE OF US SAW WHILE OUT FOR A WALK

A scientific paper layout with a title, abstract, and two empty boxes for figures.

WE ARE 500 SCIENTISTS AND HERE'S WHAT WE'VE BEEN UP TO FOR THE LAST 10 YEARS

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

SOME THOUGHTS ON HOW EVERYONE ELSE IS BAD AT RESEARCH

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

WE SCANNED SOME UNDERGRADUATES

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

Kontakt bei Notfällen und Problemen

Falls ihr während eurer O-Phase nicht weiterwisst, eure Gruppe verloren habt, einen Notfall habt oder beobachtet, solltet ihr diese Kontaktdaten zur Hand haben, um schnell Hilfe zu holen.

In dringenden Notfällen (Verletzte, Feuer, ...) verständigt ihr den Notruf unter der Rufnummer 112 (Festnetz in der Uni: 0-112). Wenn der Notfall nicht dringend ist, aber externe Hilfe nötig ist (Raum ist abgeschlossen, Notebook ist drin, ...), erreicht ihr die **Leitwarte der Universität** unter der Rufnummer

(0231) 755 3333

Wenn ihr andere Hilfe benötigt, erreicht ihr den **FSR** unter der Rufnummer

(0231) 755 2048

Wie oben schon beschrieben, muss man, um aus der Universität heraus zu telefonieren, eine 0 vorwählen. Intern kann die vierstellige Durchwahl gewählt werden (z. B. 2048 für das FSR-Büro).

Noch Fragen?

Für Probleme während des kommenden Semesters ist im FSR-Büro (OH14/E32), auch ab und zu jemand erreichbar (denn auch die Mitglieder des Fachschaftsrates und der anderen Gremien haben Vorlesungen). Infos zu Sprechzeiten und asynchronen Kontaktmöglichkeiten findet ihr unter der angegebenen Adresse:



Kontakt zum FSR und Gremienvertretende

<https://oh14.de/kontakt>

Verhaltenskodex

In der Fachschaft Informatik sollen alle einbezogen werden und sich wohl und sicher fühlen. Daher möchten wir einen freundlichen und respektvollen Umgang pflegen.

Inakzeptables Verhalten beinhaltet: Belästigendes, beleidigendes, diskriminierendes, einschüchterndes, abwertendes und erniedrigendes Verhalten und Sprache, wenn es nicht einvernehmlich geschieht.

Dies gilt online, auf unseren Veranstaltungen, in der Gremien- und AG-Arbeit und in persönlichen Gesprächen im Fachschaftsumfeld und für alle, also auch für Sponsor*innen, Tutor*innen, Entscheidungsträger*innen und den Fachschaftsrat selbst.

Im Fall der Fälle wendet euch an die Orga (OH14/E32) oder per Mail an vertraulich@oh14.de.



Verhaltenskodex der Fachschaft

<https://oh14.de/kodex>

Platz für Notizen

Dieser Guide gibt euch einen Überblick über alles, was ihr für das Studium auf jeden Fall wissen müsst. Jedoch gibt es in der O-Phase auch jede Menge andere interessante Infos, die hier keinen Platz gefunden haben. Damit die nicht verloren gehen, haben wir euch hier ein wenig Platz gelassen, den ihr selbst füllen könnt. Habt ihr also etwas Interessantes gelernt oder erfahren, haltet es hier fest.

MATERNA

Information & Communications



UNSERE STORY: DIE DIGITALE TRANSFORMATION

Bei uns zählt die Substanz, der Kern. Nicht der Schein.

Aus Leidenschaft zur IT entstehen bei uns große Ideen und große Projekte, die neue Maßstäbe setzen. In einer Gemeinschaft, in der wir uns aufeinander verlassen können – mit Raum für autonomes Arbeiten und überraschend viel Eigenverantwortung.

Bei Materna arbeiten über 150 Studierende an zukunftsweisenden Lösungen. Als ehemaliges Spin-Off der TU Dortmund hat diese Förderung eine lange Tradition.

Mehr über das **#TeamMaterna** und deine Möglichkeiten auf join.materna.de



#BePartOfTheStory